



**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**
2-Fach-Master of Arts
Linguistik und Phonetik

WiSe 2017/18

Universität zu Köln



Inhalt

Allgemeine Informationen.....	3
AM 1 Empirische Methoden	4
Vorlesungen	4
Seminare	4
Projektseminare.....	4
AM 2 Theorien und Modelle	5
Vorlesungen	5
Seminare	5
AM 3 Linguistische Evidenz	6
Seminare	6
Projektseminare.....	6
AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie.....	7
Seminare	7
AM 5 Sprachliche Strukturen.....	8
Vorlesungen	8
Seminare	8
AM 6a Sprachpraxis Historische Grammatik idg. Sprachen	9
Seminare	9
SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft.....	10
(Project)Seminare.....	10
SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.....	11
Hauptseminare	11
SM 1h Profilmodul Phonetik	12
Seminare	12
Projektseminare.....	12
Kolloquien.....	12
SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium	13
EM 1 Ergänzende Studien	14
EM 3 Künstliche Intelligenz	15
Proseminare	15
Projektseminare.....	15
Allgemeine Sprachwissenschaft.....	16
Anglistische Linguistik	19
Computerlinguistik	22
Germanistische Linguistik	23
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	24
Phonetik.....	27
Romanische Sprachwissenschaft	28
Spracherwerb und Sprach(entwicklungs)störungen	33
Cologne Center of Language Sciences	34

Allgemeine Informationen

Das vorliegende Verzeichnis ist vorläufig (Stichtag: 07.08.2017) und soll einer ersten Orientierung für die reakkreditierten Studiengänge dienen. Einzelne Veranstaltungen können sich noch ändern. Insbesondere können auch noch weitere Veranstaltungen hinzukommen.

Fach- und Prüfungsberatung

Die Studierenden sind gehalten, vor Aufnahme des Studiums ein Beratungsgespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater für das gewünschte Profil zu führen sowie an der Einstiegsberatung teilzunehmen und hierbei dann auch ihren Profildwunsch mitzuteilen. Es sollte in jedem Semester mindestens ein Gespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater bezüglich der Studienplanung stattfinden. Fachberatung, je nach gewünschtem Profil:

Allgemeine Sprachwissenschaft: Dr. Gabriele Schwiertz, gabriele.schwiertz@uni-koeln.de, 470-3192

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Dr. Michael Frotscher, michael.frotscher@uni-koeln.de, 470-4112

Phonetik: PD Dr. Doris Mücke, doris.muecke@uni-koeln.de, 470-4256

Eine allgemeine Prüfungsberatung erfolgt im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät (<http://phil-fak.uni-koeln.de/2050.html>).

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Die Seiten des Cologne Center of Language Sciences (<http://ccls.phil-fak.uni-koeln.de/>) informieren ausführlich über die Linguistik in Köln.

AM 1 Empirische Methoden

Vorlesungen

14659.6001 CCLS Lecture Series

Seminare

14555.0110 Linguistische Evidenz

14535.0224 Agentenbasierte Modellierung in Sprache und Musik II: Vertiefung

14535.0223 Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik

14535.0225 Praatprogrammierung

14467.0508 Psycho- und Neurolinguistik: Garden-Path und andere Fragen der Satzverarbeitung

14467.0600 Empirische Linguistik

14557.0090 Intonationsmodelle

14557.0110 Prosodie und Artikulation

Projektseminare

14555.0109 Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung (Feldforschung)

14555.0115 Ein psycholinguistisches Experiment – von der Datenerhebung bis zur Analyse

AM 2 Theorien und Modelle

Vorlesungen

- 14569.2101 Language Evolution
- 14569.2102 Australian Studies – Linguistic profiles of languages of Australia
- 14569.2103 Anglo-Saxon language and culture

Seminare

- 14555.0111 Schwerpunkt Forschungsseminar I: Child directed speech
- 14555.0112 Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Referenz und Generizität
- 14569.2602 Linguistic Diversity in the Pacific Region
- 14569.2603 Language Acquisition
- 14569.2604 Old English Prose
- 14569.2605 Medieval English Drama
- 14569.2607 Reference management and the acquisition of syntax
- 14535.0281 Traductología: teorías y su relevancia en la práctica
- 14535.0234 La langue des jeunes
- 14535.0266 L'italiano nel contesto di multilinguismo, contatto linguistico e comunicazione interculturale
- 14535.0257 Französisch und Spanisch im englischsprachigen Raum
- 14535.0223 Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik
- 14557.0090 Intonationsmodelle
- 14557.0110 Prosodie und Artikulation

AM 3 Linguistische Evidenz

Seminare

14555.0110	Linguistische Evidenz
14535.0234	La langues jeunes
14535.0266	L'italiano nel contest di multilinguismo, contatto linguistico e comunicazione interculturale
14535.0257	Französisch und Spanisch im englischsprachigen Raum
14535.0224	Agentenbasierte Modellierung in Sprache und Musik II: Vertiefung
14535.0223	Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik
14535.0225	Praatprogrammierung
14557.0090	Intonationsmodelle
14557.0110	Prosodie und Artikulation

Projektseminare

14555.0109	Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung (Feldforschung)
14555.0115	Ein psycholinguistisches Experiment – von der Datenerhebung bis zur Analyse

AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie

Seminare

14555.0111	Schwerpunkt Forschungsseminar I: Child-directed speech
14555.0112	Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Referenz und Generizität
14569.2603	Language Acquisition
14569.2607	Reference management and the acquisition of syntax
14535.0266	L'italiano nel contest di multilinguismo, contatto linguistico e comunicazione interculturale
14535.0257	Französisch und Spanisch im englischsprachigen Raum
14535.0224	Agentenbasierte Modellierung in Sprache und Musik II: Vertiefung
14535.0225	Praatprogrammierung
14535.0233	Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik
14535.0234	La langue des jeunes

AM 5 Sprachliche Strukturen

Vorlesungen

- 14569.2101 Language Evolution
- 14569.2102 Australian Studies – Linguistic profiles of languages of Australia
- 14569.2103 Anglo-Saxon language and culture

Seminare

- 14555.0112 Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Referenz und Generizität
- 14569.2602 Linguistic Diversity in the Pacific Region
- 14535.0281 Traductología: teorías y su relevancia en la práctica
- 14535.0223 Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik
- 14535.0234 La langue des jeunes
- 14535.0257 Spanisch und Französisch im englischsprachigen Raum
- 14557.0090 Intonationsmodelle
- 14557.0110 Prosodie und Artikulation

AM 6a Sprachpraxis Historische Grammatik idg. Sprachen

Seminare

14556.0104 Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache: Altkirchenslavisch

14556.0105 Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache: Einführung in das Hethitische

14556.0106 Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache: Kleinere idg. Sprachen Italiens

14556.0107 Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache: Einführung ins Altiranische II

SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft

(Projekt)Seminare

- | | |
|------------|--|
| 14555.0111 | Schwerpunkt Forschungsseminar I: Child-directed speech |
| 14555.0112 | Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Referenz und Generizität |

SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Hauptseminare

14556.0251 Probleme der idg. Sprachwissenschaft: Rekonstruktion

SM 1h Profilmodul Phonetik

Seminare

14557.0110 Prosodie und Artikulation

Projektseminare

14557.0100 Laboratory Phonology

Kolloquien

14457.0130 Phonetik-Kolloquium

SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium

14555.0300	Forschungsprojekt/Kolloquium
14535.0185	Soziolinguistische Forschungsklasse
14535.0184	Spezielle Probleme in der Annotation
14535.0183	Linguistisches Kolloquium
14433.0002	Forschungskolloquium
14557.0120	Phonetik-Kolloquium

EM 1 Ergänzende Studien

In diesem Modul können Veranstaltungen aus benachbarten Fächern sowie fakultäts- bzw. universitätsweite interdisziplinäre Lehrangebote (z. B. Ringvorlesungen) besucht werden, insbesondere sei hier auf die CCLS-Lecture hingewiesen.

Generell gilt: Bitte klären Sie VOR Belegung eines Seminars kurz mit Ihrer Fachberaterin (gabriele.schwiertz@uni-koeln.de) ab, ob die gewählte Veranstaltung auch tatsächlich geeignet ist. Da wegen der großen Flexibilität eine Anmeldung über KLIPS 2.0 nicht möglich ist, melden Sie sich bei den jeweiligen Dozent_Innen per Mail und klären so, ob Sie am Seminar teilnehmen dürfen. Zur Verbuchung der Leistungen in KLIPS 2.0 werden wir im Laufe des Semesters mehr Informationen bereitstellen, hier warten wir noch auf die Implementierung der Module ohne Prüfung.

14569.6001	CCLS Lecture Series
14555.0301	Forschungskolloquium Sprachwissenschaft
14555.0100	Grundlagen der Statistik

EM 3 Künstliche Intelligenz

Proseminare

14558.0711 Künstliche Intelligenz I

Projektseminare

14558.0211 Information Retrieval

Allgemeine Sprachwissenschaft

14555.0109 Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung (Feldforschung)

Prof. Dr. Birgit Hellwig

Di 14–15.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Do 14–15.30

Kursinhalt

Die Kursteilnehmer werden in die Feldforschungsarbeit anhand einer ihnen (hoffentlich) unbekanntem nichtindoeuropäischen Sprache eingeführt. Die Sprachanalyse reicht von der Transkription einzelner Wörter, der Analyse des phonologischen Systems, über morphologische Paradigmen bis hin zur Analyse größerer Diskurseinheiten. All dieses wird in Zusammenarbeit mit einem Muttersprachler erarbeitet und von den Kursteilnehmern in linguistischen Programmen weiterverarbeitet und als Dokumentation zu dieser Sprache archiviert.

WICHTIG: In den ersten Sitzungen findet eine Einführung in Aufnahme und Bearbeitung von Audio- und Videodaten, sowie in die linguistischen Programme Elan und Toolbox statt. Bitte zu diesen ersten Sitzungen, falls vorhanden, eigenes Laptop mitbringen!

Literatur

Bowern, Claire. 2006. Linguistic Fieldwork. A practical guide. New York: Palgrave MacMillan.

Crowley, Terry. 2007. Field linguistics: A beginner's guide. (Edited and prepared for publication by Nick Thieberger.) Oxford: Oxford University Press.

Gippert, Jost, Nikolaus Himmelmann & Ulrike Mosel (eds.). 2006. Essentials of language documentation. Berlin: Mouton de Gruyter.

Newman, Paul & Martha Ratliff (eds.). 2001. Linguistic Fieldwork. Cambridge: Cambridge University Press.

14555.0300 Forschungsprojekt/Kolloquium

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 16–17.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Beginn: 17.10.

Kursinhalt

Dieses Kolloquium ist ausschließlich für Masterstudierende bestimmt, die an einer Masterarbeit arbeiten bzw. nach einem Thema dafür suchen, und bietet die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit bzw. Überlegungen dazu vorzustellen und zu diskutieren (in maximal 30 Minuten, im Anschluss Diskussion). Die erste Sitzung dient primär der Termin- und Themenplanung.

Interessenten an dieser Veranstaltung sind herzlich eingeladen, schon vor Veranstaltungsbeginn mit mir Kontakt aufzunehmen (Terminvereinbarung per Email über sprachwissenschaft@uni-koeln.de) und mögliche Themen/Beiträge zu diskutieren.

- 14555.0110** **Linguistische Evidenz**
Dr. Claudia Wegener
- Mi 10–11.30** Institut für Linguistik, Seminarraum links
- Kursinhalt** In diesem Seminar geht es um die unterschiedlichen Arten von Daten, die zur Untersuchung von linguistischen Fragestellungen verwendet werden können. Wir werden uns damit auseinandersetzen, in welchem Kontext welche Art von Daten verwendet werden können, welche Vor- und Nachteile sich jeweils ergeben, und wie man Daten vergleichen kann, die auf unterschiedliche Weise erhoben wurden.
-
- 14555.0111** **Schwerpunkt Forschungsseminar I: Child-directed speech**
Prof. Dr. Birgit Hellwig
- Di 10–11.30** Institut für Linguistik, Seminarraum rechts
- Kursinhalt** Sprecher in vielen Kulturen greifen auf ein spezielles Register zurück, wenn sie mit Kleinkindern reden: die sogenannte child-directed speech (CDS). In westlichen Sprechergemeinschaften ist dieses Register typischerweise gekennzeichnet durch bestimmte prosodische Merkmale, kürzere und einfachere Sätze, Wiederholungen und Variationen, ein begrenztes Vokabular u.a. In diesem Seminar lernen wir die einschlägige Literatur zu CDS kennen, diskutieren ihre typischen Merkmale und ihren Funktionen und gehen der Frage nach ihre Universalität nach.
-
- 14555.0115** **Ein psycholinguistisches Experiment – von der Datenerhebung bis zur Analyse**
Sabine Reuters
- Do 12–13.30** RRZK, Weyertal 121, Kursraum 1 (0.12)
- Kursinhalt** In diesem Seminar werden wir ein psycholinguistisches Experiment zur Satzproduktion im Deutschen von der Datenerhebung bis zur Analyse besprechen. Der Kurs erfordert die Bereitschaft, die dem Experiment zugrundeliegende Basisliteratur zu lesen und sich mit gängigen statistischen Auswertungsverfahren vertraut zu machen. Ferner wird in dem Kurs der Umgang mit dem phonetischen Analyseprogramm Praat eingeübt. Der Beleg über die aktive Kursteilnahme kann anhand regelmäßiger schriftlich einzureichender Hausaufgaben erworben werden. Eine Abschlussprüfung wird in Form eines schriftlichen empirischen Berichts abgelegt.
-
- 14555.0100** **Grundlagen der Statistik**
Dr. Claudia Wegener
- Block
Vorbereitung:
13.10., 10–11.30** Institut für Linguistik, Seminarraum rechts
- Kursinhalt** In diesem Blockseminar geht es darum, sich Grundlagen der Statistik anzueignen. Wir betrachten zuerst relevante Konzepte und Begriffe, um uns dann genauer mit verschiedenen statistischen Verfahren und Tests auseinanderzusetzen.
Die Termine des Blockseminars und die Anforderungen für eine Studienleistung werden in der Vorbereitung festgelegt.

14555.0112

Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Referenz und Generizität

Prof. Dr. Leila Behrens

Mi 10–11.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

Mit dem propositionalen Akt der Referenz beziehen sich Sprecher auf Objekte und Gattungen der Welt. Üblicherweise unterscheidet man bei nominalen Ausdrücken zwischen "referentiellen", "nichtreferentiellen" und "generischen" Phrasen. Als solche ist diese Unterscheidung allerdings nicht unproblematisch. Für theoretische und empirische Probleme sorgen u.a. starke typologische Variationen im Bereich der Determinationssysteme (Sprachen mit und ohne Artikel, Sprachen mit deutlich unterschiedlichen Artikelsystemen usw.).

In diesem Seminar wollen wir einen theoretischen Überblick über Referenz und Generizität erarbeiten. Dabei sollen u.a. Fragen wie die folgenden erörtert werden:

- Auf der Grundlage welcher Wortklassen können referentielle Ausdrücke gebildet werden?

- Wie ist das Verhältnis von Referenz(ialität) zur Spezifität und zur Definitheit?

- Gibt es eine universelle Hierarchie für die Zugänglichkeit von Referenten?

- Gleichen generische Ausdrücke eher referentiellen Ausdrücken (im Sinne einer "generischen Referenz") oder eher nichtreferentiellen Ausdrücken?

Im zweiten Teil des Seminars sollen ausgewählte Probleme unter dem Aspekt der typologischen Variation empirisch untersucht werden. Als Vergleichsgrundlage werden wir die Übersetzungen des Romans "Der kleine Prinz" verwenden.

Literatur

Literatur (eine kleine Auswahl):

Abbott, Barbara. 2010. *Reference*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Fretheim, Thorstein & Jeanette K. Gundel (eds.). 1996. *Reference and Referent Accessibility (Pragmatics & Beyond New Series (P&B) 38)*. Amsterdam: Benjamins.

Carlson, Greg N. & Francis J. Pelletier (eds.). 1995. *The Generic Book*. Chicago, IL: University of Chicago Press.

Pelletier, Francis J. 2010. *Generics: A Philosophical Introduction*. In Francis J. Pelletier (ed.), *Kinds, Things, and Stuff: Mass Terms and Generics (New Directions in Cognitive Science)*, 3–15. Oxford, UK, New York: Oxford University Press.

Eine ausführliche Bibliographie wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

14555.0301

Forschungskolloquium Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

n.V.

Kursinhalt

Im Vortragslot der ASW und HVS (Do 16 Uhr) tragen Gäste sowie Institutsmitglieder aus ihrer aktuellen Forschung vor. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, Einblick in aktuelle Diskussionen der allgemeinen und historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft zu gewinnen. Die Veranstaltung steht allen Studierenden jederzeit offen. Die Vorträge werden im Laufe des Semesters auf der Institutshomepage, per Aushang sowie auf Twitter und Facebook bekannt gegeben.

Es ist möglich, für diese Veranstaltung 2 Leistungspunkte im EM 1 zu erhalten, indem eine Studienleistung erbracht wird. Als Studienleistung müssen die Studierenden für 6 Vorträge kurz eine Frage und deren Beantwortung aus dem Diskussionsteil umreißen.

Anglistische Linguistik

14569.2101

Language Evolution

PD Dr. Volker Struckmeier

Mi 16–17.30

C

Kursinhalt

This lecture presents, as best as we know, how Homo Sapiens, as a species, came to "have the faculty of language". We will discuss, in turn:

- What "language" is (i.e., what the "faculty we have" looks like),
- why other animals do not have the same system (although they do have other communication systems),
- how different aspects of "language" may have different evolutionary histories.

There is no attendance requirement for this lecture, but participants will be asked to contribute short feedback questionnaires and complete little in-class tasks in order to receive AT ("active" participation) credit.

14569.2102

Australian Studies – Linguistic profiles of languages of Australia

Prof. Dr. Dany Adone

Do 10–11.30

C

Kursinhalt

In this series of lectures I discuss linguistic diversity on the Australian continent. In the first part I provide an overview of the Traditional Indigenous Languages with a special focus on the Pama and non-Pama distinction. In the second part I describe the so-called post contact languages which includes Pidgins, Creoles, Gurindji Kriol, and Aboriginal Englishes. In the final part the focus is on Australian English to complete the picture.

14569.2103

Anglo-Saxon language and culture

Prof. Dr. Thomas Kohnen

Di 10–11.30

XII

Kursinhalt

Set against the background of a short outline of the major periods in the history of the English language, this lecture will present a more detailed description of the Anglo-Saxon period. Old English or Anglo Saxon covers the time between ca. 450 and ca. 1150. Seen from today, Old English strikes us as both exotic and familiar. On the one hand, it shows us English as it was spoken before the influence of French set in, with a fully-fledged morphology, different spelling conventions and different word order patterns. On the other hand, a large part of the basic core of today's vocabulary stems from Old English. And, last but not least, many German learners find Old English fairly easy because of its closeness to German. The lecture will cover important aspects of Anglo-Saxon language and literature as well as topics involving Anglo-Saxon society and culture.

14569.2602	Linguistic Diversity in the Pacific Region <i>Prof. Dr. Dany Adone</i>
Di 14–15.30	S24
Kursinhalt	In this class we take a close look at the linguistic landscape of the region with a special focus on Melanesia. We start with an overview of the linguistic diversity in Melanesia (Papua New Guinea and the Solomon Islands) and discuss selected key areas of grammar such as case, grammatical relations and complex predicates in these languages. In the second part we focus on post contact language varieties of this region which include 'Indigenised' varieties of English, and English-based Creole languages such as Tok Pisin and Solomon Island Pijin.
14569.2603	Language Acquisition <i>PD Dr. Volker Struckmeier</i>
Mo 14–15.30	X
Kursinhalt	This course presents and discusses theories of (first) language acquisition. In the course of the term, we will investigate: <ul style="list-style-type: none"> - how (small) children learn "their language", or languages, - what a "language" is (such that kids can learn it), - and how different aspects of "language" (roughly: "lexicon", "grammar", "pronunciation") show very different properties (and introduce different requirements) for learning and acquisition. There is no attendance requirement for this class, but every participant will (without exception) will be asked to contribute to an in-class presentation, or make a small, equivalent written contribution to the class, for AT credit. Without any such contribution, no credit will be awarded.
14569.2604	Old English Prose <i>Prof. Dr. Thomas Kohnen</i>
Mi 10–11.30	S91
Kursinhalt	Old English offers a rich inventory of prose genres (including recipes, wills, laws, chronicles, sermons, letters and romance). The seminar will focus on reading selected text sections of the major prose genres and on the social and cultural background of the texts and their specific textual profile. Dieses Seminar wird durch meine Vorlesung "Anglo-Saxon Language and Culture" ergänzt, deren Besuch dringend empfohlen wird. Wichtige Grundlagen des Altenglischen, die im Seminar nur kurz angesprochen werden können, werden in der Vorlesung ausführlicher dargelegt.
Literatur	<i>Textgrundlage:</i> <i>Richard Marsden, ed. 2015 (second revised edition). The Cambridge Old English Reader. Cambridge.</i>

14569.2605

Medieval English Drama

Prof. Dr. Thomas Kohnen

Do 10–11.30

S91

Kursinhalt

This seminar has two aims. First, it will focus on the most important aspects of medieval English drama. We will read and analyse excerpts in class. Here linguistic as well as literary topics will be discussed. Secondly, the seminar will cover the most important aspects of Middle English grammar and lexis. A master copy of the texts which will be read in class will be made available at the beginning of the course.

Literatur

Richard Beadle and Alan J. Fletcher. eds. 2008. The Cambridge Companion to Medieval English Theatre. Cambridge.
Fernand Mossé. 1952. A Handbook of Middle English. (transl. by J.A. Walker) Baltimore.

14569.2607

Reference management and the acquisition of syntax

Dr. Maria Andreou

Mi 12–13.30

S69

Kursinhalt

This course will introduce you to the acquisition of syntactic knowledge in both first and second language contexts. The focus of the course will be on pronoun use and discourse constraints. We will also have the opportunity to see online experiments and analyze data providing you some expertise in a more practical piece of research. Be prepared for a tight reading schedule at the beginning of the term, when we will lay the theoretical and empirical foundations of the course. During the second half of the term you will conduct your own small research project in groups, to be presented in class at the end of the term.

The course evaluation consists of one written paper; there will be no oral exams in the course except for special cases (after consultation).

Please note: Appearance in the first session is mandatory! Your spot will be given to someone else in case you do not show up.

Computerlinguistik

14558.0211 **Information Retrieval**
Claes Neufeind, M.A.

Mi 14–15.30 **PC 72**

14558.0711 **Künstliche Intelligenz I**
Claes Neufeind, M.A.

Mi 10–11.30 **PC 72**

Germanistische Linguistik

14467.0508 **Psycho- und Neurolinguistik: Garden-Path und andere Fragen der Satzverarbeitung**
Dr. Markus Philipp

Mi 14–15.30 S76

Kursinhalt Gegenstand dieses Hauptseminares ist zum einen das detaillierte Studium experimenteller Arbeiten im Bereich der Psycho- und Neurolinguistik, andererseits das Einordnen verschiedener Befunde in ein Gesamtbild (Sprachverarbeitungsmodelle). Schwerpunkte bilden hierbei die Satzverarbeitung und Kernrelationen in Satzstrukturen.
Sprache ist letztlich nicht nur ein beobachtbares Produkt menschlichen Verhaltens, sondern gleichermaßen auch Resultat neuronaler Vorgänge als Ausdruck menschlicher Kognition. Viele linguistische Überlegungen können unter der Perspektive der Psycho- und Neurolinguistik einer wichtigen Prüfung unterzogen werden. Als empirisch arbeitende Wissenschaft untersucht die Neurolinguistik Sprachverarbeitungsvorgänge anhand messbarer Kriterien wie Messung der Hirnstrompotentiale (EEG) oder von Magnetfeldänderungen (MEG, fMRT).
Das Hauptseminar möchte zunächst kurz in technische und neurophysiologische Grundlagen einführen, dann aber experimentelle Arbeiten (konkrete Einzelstudien) besprechen und darauf aufbauende Sprachverarbeitungsmodelle diskutieren.
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsmöglichkeiten bestehen entsprechend den Erläuterungen in den Modulhandbüchern und der Studienordnung. Weiterhin wird die Fähigkeit und Bereitschaft vorausgesetzt, auch englischsprachige Fachtexte zu rezipieren und von Woche zu Woche durcharbeiten. Eine "aktive Teilnahme" erwirbt, wer regelmäßig kleinere Textverständnisaufgaben bearbeitet, die stichprobenartig überprüft werden können, und sich darüber hinaus aktiv im Seminargespräch beteiligt.

14467.0600 **Empirische Linguistik**
Prof. Dr. Petra Schumacher

Di 16–17.30 2.127

Kursinhalt Im Rahmen dieses Forschungskolloquiums sollen experimentell ausgerichtete Forschungsthemen von Studierenden und DoktorandInnen vorgestellt und diskutiert werden. Herzlich willkommen sind fortgeschrittene Studierende, die sich für aktuelle Fragen der empirischen Linguistik interessieren bzw. eine empirische Abschlussarbeit planen.

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

- 14556.0104** **Historische Grammatik einer idg. Sprache: Altkirchenslavisch**
Prof. Dr. Eugen Hill
- Do 17.45–19.15** Institut für Linguistik, Seminarraum links
- Kursinhalt** Der Kurs führt ein in die vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Sein Gegenstand ist die älteste in Texten überlieferte slavische Sprache, das sogenannte 'Altkirchenslavisch'. Der Kurs umfasst das Erlernen der für das Altkirchenslavische verwendeten sogenannten 'kyrillischen' Schrift, der Grundelemente der altkirchenslavischen Grammatik und die Lektüre einfacherer altkirchenslavischer Texte. Die Beschäftigung mit dem altkirchenslavischen Sprachsystem aus synchroner Perspektive soll durch Elemente der vergleichenden Grammatik der slavischen Sprachen ergänzt werden. Kenntnisse des Altkirchenslavischen schaffen Voraussetzungen für erfolgreiches Erlernen der anderen älteren slavischen Sprachen, wie z.B. des Altrussischen, Altpolnischen oder Altschechischen.
-
- 14556.0106** **Historische Grammatik einer idg. Sprache: Kleinere idg. Sprachen Italiens**
Dr. des. Andrea Covini
- Di 10–11.30** Institut für Linguistik, Seminarraum links
- Kursinhalt** Im Italien des 1. Jt. v. Chr. wurden zahlreiche indogermanische Sprachen gesprochen und geschrieben, die vom Lateinischen allmählich verdrängt wurden und heutzutage relativ spärlich belegt sind. Einige davon sind mit dem Lateinischen nah verwandt und gehören zur Gruppe der italischen Sprachen (u.a. Faliskisch, Oskisch, Umbrisch, Südpikenisch). Eine Sonderstellung nimmt das Venetische ein, das trotz einiger Besonderheiten unter den italischen Sprachen traditionell gezählt wird. Deutlich zu trennen ist hingegen das Lepontische, das die keltische Sprache mit der ältesten Überlieferung darstellt und von einigen Forschern als Dialekt des Gallischen eingestuft wird.
Der Kurs wird anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften eine Einführung in die synchrone und diachrone Grammatik dieser Kleincorpusssprachen bieten.
- Literatur** *Buck, Carl D. 19282 [1904]. A Grammar of Oscan and Umbrian. Boston: Ginn.*
Eska, Joseph F. 2008. „Continental Celtic“. In The Ancient Languages of Europe, hrsg. von Roger D. Woodard. New York: Cambridge University Press, 165–188.
Lejeune, Michel. 1971. Lepontica. Paris: Les Belles Lettres.
———. 1974. Manuel de la langue vénète. Heidelberg: Winter.
Meiser, Gerhard. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
Rix, Helmut. 2002. Sabellische Texte. Die Texte des Oskischen, Umbrischen und Südpikenischen. Heidelberg: Winter.
Untermann, Jürgen. 2000. Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen. Heidelberg: Winter.
Wallace, Rex E. 2008. „Sabellian Languages“. In The Ancient Languages of Europe, hrsg. von Roger D. Woodard. New York: Cambridge University Press, 96–122.
Wallace, Rex E. 2008. „Venetic“. In The Ancient Languages of Europe, hrsg. von Roger D. Woodard. New York: Cambridge University Press, 124–140.

14556.0105 **Historische Grammatik einer idg. Sprache: Einführung in das Hethitische**
Dr. Sylvia Hutter

Di 16–17.30 Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt Das Hethitische bietet für Sprachwissenschaftler nicht nur die ältesten Originaltexte der indogermanischen Sprachen, sondern zeigt auch in der wenige Jahrhunderte dauernden Überlieferungsgeschichte einen deutlich nachvollziehbaren Sprachwandel. Die Bandbreite der erhaltenen Textgenres macht das Erlernen auch für Althistoriker und verwandte Wissenschaftsgebiete interessant. Durch den rasanten Fortschritt im jungen Wissenschaftszweig ist es von Nutzen, sich mit den verschiedenen Transkriptionsweisen der für die Sprache verwendeten Keilschrift vertraut zu machen. Neben der Orthographie soll ein Überblick der Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der Sprachstufen geboten werden. Die Syntax und die inhaltlichen Aspekte des Hethitischen sollen anhand von originalen Übungssätzen bzw. -texten vermittelt werden.

Literatur *Literatur (weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben):*
Hoffner / Melchert: A Grammar of the Hittite Language. Part I: Reference Grammar. Part 2: Tutorial. Winona Lake 2008 (= Languages of the Ancient Near East 1).
Rieken, Elisabeth, unter Mitwirkung von Ute Gradmann und Jürgen Lorenz: Einführung in die hethitische Sprache und Schrift. Münster, 2. verb. Aufl. 2015 (= LOS, Section I: Cuneiform Languages, 2).
van den Hout, Theo: The Elements of Hittite. Cambridge 2011.

14556.0251 **Probleme der idg. Sprachwissenschaft: Rekonstruktion**
Prof. Dr. Eugen Hill

Fr 10–11.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt Der Gegenstand des Kurses sind die Methoden der linguistischen Rekonstruktion. Diese sollen anhand ausgewählter paradigmatischer Fälle aus der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen eingehend analysiert und an konkreten, bisher nicht gelösten Problemen der Indogermanistik eingeübt werden. Bei Interesse kann die Leistungsfähigkeit der Methoden ferner auch am Material nicht-indogermanischer Sprachen (wie z.B. dem samojedischen Zweig der uralischen Sprachfamilie oder den jensisejischen Sprachen) getestet werden.

14556.0300 **Master-/Doktorandenkolloquium (HVS)**
Prof. Dr. Eugen Hill / Dr. Michael Frotscher

Fr 12–13.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt Das Kolloquium ermöglicht es, den Masterkandidaten und Doktoranden der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft ihre Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren. Darüber hinaus berichten die Alumni, Dozenten und Gäste der Kölner Indogermanistik aus ihrer Forschung.

14556.0107

Historische Grammatik einer idg. Sprache: Einführung ins Altiranische II

PD Dr. Daniel Kölligan

n.V.

Vorbesprechung:

9.10., 16–17.30

Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt

Der Kurs setzt die Veranstaltung des Sommersemesters „Einführung ins Altiranische“ 2017 fort. Der Fokus wird auf dem Avestischen liegen. Neben einer systematischen Besprechung der historischen Phonologie und Morphologie werden ausgewählte Textpassagen aus den Gathas und Yashts gelesen.

Literatur

Bartholomae, Christian. 1904. Altiranisches Wörterbuch. Strassburg: Trübner.

Hoffmann, Karl, und Bernhard Forssman. 2004. Avestische Laut- und Flexionslehre. 2., Durchges. und Aufl. Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft, Teil 115. Innsbruck: Inst. für Sprachen und Literaturen, Abt. Sprachwiss.

Humbach, Helmut. 1991. The Gāthās of Zarathushtra. Heidelberg: Winter Verlag.

Kellens, Jean, und Éric Pirart. 1988. Les textes vieil-avestiques. Wiesbaden: Reichert.

Phonetik

14557.0090

Intonationsmodelle

PD Dr. Stefan Baumann

Mi 16–17.30

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

14557.0100

Laboratory Phonology

Henrik Niemann, M.A. / Christine Tanja Röhr, M.A.

Fr 10–11.30

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

Kursinhalt

Das Projektseminar dient der Vertiefung empirischer Methoden und Fertigkeiten. In Kleingruppen sollen artikulatorisch oder akustisch ausgerichtete Produktionsexperimente oder perzeptiv ausgerichtete Experimente Schritt für Schritt entworfen, durchgeführt und ausgewertet werden.

14557.0110

Prosodie und Artikulation

Prof. Dr. Martine Grice

Fr, 19.1, 10–18
Fr., 16.2., 10–18

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

Kursinhalt

Die sprachliche Bedeutung einer Äußerung wird zwischen Sprecher und Hörer im Diskurskontext verhandelt. Hierbei spielt die Interaktion verschiedener sprachlicher Strukturebenen, insbesondere Intonation, lexikalische und referentielle Ebene, Syntax und Informationsstruktur eine wesentliche Rolle. In diesem Hauptseminar werden wir uns dieser Interaktion zuwenden und den Blick insbesondere auf das Zusammenwirken von Intonation und Informationsstruktur lenken. Aus dem Bedürfnis heraus, größere Datenmengen im Hinblick auf diese Ebenen zu untersuchen und ihren Zusammenhang empirisch zu erforschen, wurden Modelle zur Annotation der relevanten Konzepte entwickelt. Ziel des Kurses ist es, ausgewählte Aspekte der Annotation (d.h. Kodierung) informationsstruktureller Ebenen (Topik-Kommentar, Hintergrund-Fokus, gegeben-neu) sowie gängige Intonationmodelle (z.B. ToBI) vorzustellen, in Beziehung zueinander zu setzen und zu diskutieren.

14557.0130

Phonetik-Kolloquium

PD Dr. Stefan Baumann

Mo 16–17.30

Kursinhalt

Montags 16-17:30 Uhr nach Vereinbarung.
Termine und Programm werden unter <http://phonetik.phil-fak.uni-koeln.de/kolloquien.html> bekanntgegeben.

14557.0120

Kolloquium mit Mentorat

PD Dr. Doris Mücke

Mo 16–17.30

Kursinhalt

Montags 16-17:30 Uhr nach Vereinbarung.
Termine und Programm werden unter <http://phonetik.phil-fak.uni-koeln.de/kolloquien.html> bekanntgegeben.

Romanische Sprachwissenschaft

14535.0281

Traductología: teorías y su relevancia en la práctica

Dr. Sandra Lhafi

Do 12–13.30

XIa

Kursinhalt

„The major role of linguistics in the study of translation is determined by the key function of language in this process“ (Švejcer 2004: 236). El campo de la traductología se caracteriza por su heterogeneidad e interdisciplinariedad. En cuanto al papel de la lingüística dentro de ese campo, se integran – según las teorías respectivas – aspectos que agotan varios de los enfoques lingüísticos existentes (desde la lingüística sistémica hasta las corrientes más recientes como la socio- o psicolingüística, entre muchas otras).

El presente curso sigue el objetivo de mostrar el potencial descriptivo y explicativo de teorías lingüísticas existentes para entender mejor lo que es la traducción (vista como producto o proceso). Empezaremos con un breve recorrido del desarrollo y de la evolución de las prácticas y teorías de la traducción en el mundo hispanohablante, antes de llegar a discutir la noción misma de traducción. Eso nos llevará a reflexionar sobre aspectos centrales, recurrentes y todavía actuales dentro del campo de la traductología: ¿Es (im)posible la traducción? ¿A partir de cuándo y según cuáles criterios se puede calificar una traducción de «adecuada»? ¿Cuál es la relación existente entre el texto de partida y el texto de llegada? A lo largo de los siglos, esas preguntas se contestaron de modo diferente, lo que por supuesto tuvo repercusiones en la práctica de los traductores. Reflexionaremos sobre esas diferentes prácticas basándonos en teorías lingüísticas de diferente índole. En la última parte del seminario, nos interesaremos por casos más prácticos que permitirán sustanciar y averiguar los potenciales de nuestras reflexiones teóricas anteriores. Nos enfocaremos en problemas de traducción en los medios audiovisuales (sincronización, subtitulación, anuncios publicitarios, etc.), reflexionando sobre aspectos sistémicos y su relevancia respectiva según el tipo de traducción (cf. adecuación relativa) y aspectos sociolingüísticos (por ejemplo la traducibilidad de elementos dialectales).

En la primera clase, se expondrán las condiciones necesarias para la obtención de los puntos de crédito requeridos y se distribuirán los temas para las ponencias.

Literatur

Albrecht, J. (2013), *Übersetzung und Linguistik*. 2. Auflage (narr studienbücher). – Tübingen: Narr.

Baker, M. (2004), „Linguistic models and methods in the study of translation“, in: Kittel, H., u. a. (Hgg.), *Übersetzung/Translation/Traduction* (HSK, 26/1). – Berlin/New York: de Gruyter, p. 285–294.

Chesterman, A. (2004), „Translation as an object of research“, in: Kittel, H., u. a. (Hgg.), *Übersetzung/Translation/Traduction* (HSK, 26/1). – Berlin/New York: de Gruyter, p. 93–100;

Hurtado Albir, A. (2001), *Traducción y Traductología. Introducción a la traductología*. – Madrid: Cátedra Lingüística.

Koller, W. (2004), „Die Übersetzung als Gegenstand der Sprachwissenschaft“, in: Kittel, H., u. a. (Hgg.), *Übersetzung/Translation/Traduction* (HSK, 26/1). – Berlin/New York: de Gruyter, p. 180–191;

Stolze, R. (2011 [1994]), *Übersetzungstheorien. Eine Einführung*. 6., überarbeitete und erweiterte Auflage (narr studienbücher). – Tübingen: Narr.

Švejcer, A. D. (2004), „Possibilities and limitations of linguistic approaches to translation“, in: Kittel, H., u. a. (Hgg.), *Übersetzung/Translation/Traduction* (HSK, 26/1). – Berlin/New York: de Gruyter, p. 236–242.

14535.0234

Lalangue jeunes

Dr. Sandra Lhafi

Fr 14–15.30

S93

Kursinhalt

(1) « Y'a pire que nous et on ne pense qu'à nos bleme-pro
Moi j'donne tout à ma mif et à ma bella
Même si mon cœur est devenu un vrai ghetto » (Ridsa, « Je n'ai pas som-
meil », 2015)

(2) « On traîne en bas sur le bitume

Trimer c'est nos habitudes

On s'évade sur une bécane

Vénères sur nos attitudes

Nos mères sont dans l'inquiétude [...] » (Ridsa, « Rien à prouver », 2015)

En perpétuel mouvement et par là-même insaisissable en toute exhaustivité (cf. Bedijs 2012 : 12), la langue des jeunes n'a pas fini d'intéresser le linguiste cherchant à déceler les mécanismes de cette « contrenorme » (cf. Goudaillier 2001 : 10) qui permet aux jeunes de se situer par rapport aux autres groupes qu'ils associent à la « norme ». Dans le souci d'affirmer leur identité tout en se démarquant des autres, les jeunes manipulent la langue constamment, en se servant à la fois de toutes les ressources intralinguistiques de leur langue (phonétique, phonologie, morphosyntaxe, lexique, sémantique), et de ressources interlinguistiques, puisant dans les répertoires des autres langues côtoyées au quotidien dans les cités imprégnées d'interculturalité (Ibidem, p. 18–21).

Après une réflexion des problèmes de délimitation de la catégorie des « jeunes », le présent cours fera un tour d'horizon du « français des jeunes », dans l'objectif de décrire et d'analyser les mécanismes linguistiques récurrents (p. ex., verlan, troncations, emprunts lexicaux, etc.). Sur fond théorique, nous tenterons de mieux cerner le dynamisme de cette variété linguistique en nous consacrant à sa stylisation au sein du rap français actuel ; pour ce faire, nous analyserons en détail certaines chansons de Ridsa (cf. ci-dessus exemples 1 et 2), ce qui nous permettra de rallier la théorie à la pratique et de détecter d'éventuelles tendances actuelles de cette langue en perpétuelle évolution.

Les tâches de travail (« Studienleistungen » ; p. ex. exposé, devoirs à la maison, ...), nécessaires pour l'obtention des points de crédit en fin de semestre, seront définies lors de la première séance.

Literatur

Bedijs, Kristina (2015), « 13 Langue et générations : le langage des jeunes », in : Polzin-Haumann, Claudia/Schweickard, Wolfgang (éds.), *Manuel de linguistique française (Manuals of Romance Linguistics, 8)*. – Berlin/Boston : De Gruyter, pp. 293–313.

Bedijs, Kristina (2012), *Die inszenierte Jugendsprache: von Ciao, amigo! bis Wesh, tranquille!: Entwicklungen der französischen Jugendsprache in Spielfilmen (1958–2005) (Sprache, Kultur, Gesellschaft, 10)*. – München: Meidenbauer.

Boyer, Henri (dir.) (1997), *Les mots des jeunes. Observations et hypothèses (Langue Française, 114)*. – Paris : Larousse.

Fagyal, Zsuzsanna (2010), *Accents de banlieue: aspects prosodiques du français populaire en contact avec les langues de l'immigration (Espaces discursifs)*. – Paris : L'Harmattan.

Goudaillier, Jean-Pierre (2001), *Comment tu tchatches ! Dictionnaire du français contemporain des cités. Préface de Claude Hagège. 3e édition*. – Paris : Maisonneuve & Larose.

Harel-Ramond, Jean-Marc (2015), *Dictionnaire du langage d'jeuns : parole donnée aux jeunes du XXIe siècle*. – Nice : Ovidia.

Kundegraber, Angela (2008), *Verlan 2007 : Untersuchungen zur französischen Jugendsprache (Studien zur Romanistik, 13)*. – Hamburg : Kovač.

14535.0266	L'italiano nel contesto di multilinguismo, contatto linguistico e comunicazione interculturale <i>PD Dr. Andreas Michel</i>
Fr 8–9.30	2.316
Kursinhalt	<p>Per multilinguismo s'intende la presenza di diverse lingue in una data area geografica. Il termine è spesso usato come sinonimo di plurilinguismo, che generalmente viene applicato alla capacità degli abitanti di esprimersi in diverse lingue. Bilinguismo, multilinguismo e plurilinguismo sono il prerequisito per il contatto linguistico. Secondo Uriel Weinreich «due o più lingue si diranno in contatto se sono usate alternativamente dalle stesse persone. Il luogo del contatto è quindi costituito dagli individui che usano le lingue». Il seminario si propone non solo di fornire conoscenze relative alla teoria della linguistica del contatto, ma anche di analizzare più da vicino le varie situazioni di contatto linguistico nel contesto sociale ed interculturale che hanno accompagnato la storia della lingua italiana, dei dialetti italiani nonché delle lingue minoritarie in Italia fino al presente. La lingua veicolare del seminario sarà prevalentemente l'italiano.</p>
Literatur	<p><i>Indicazioni bibliografiche:</i> <i>Paolo Zolli: Le parole straniere. Seconda edizione a cura di Flavia Ursini con una presentazione di Manlio Cortelazzo. Bologna 1991; Storia della lingua italiana. III. Le altre lingue. A cura di Luca Serianni e Pietro Trifone. Torino 1993.</i></p>
14535.0257	Französisch und Spanisch im englischsprachigen Raum <i>Dr. Javier Caro Reina</i>
Mi 8–9.30	BIV
Kursinhalt	<p>In diesem Seminar werden die Forschungsbereiche der Soziolinguistik am Beispiel des Spanischen und Französischen in den USA und Kanada behandelt. Diese umfassen Code-switching und Code-mixing, Dialekt- und Sprachkontakt, Sprachvariation und Sprachwandel. Zuerst werden allgemeine Aspekte thematisiert wie der soziohistorische Hintergrund (Migration, Kolonisierung) und theoretische Grundlagen der korrelativen Soziolinguistik und der Sprachkontaktforschung (z.B. Konvergenz, Koinisierung, Transferenz). Anschließend werden empirische Untersuchungen präsentiert und im Plenum kritisch diskutiert.</p>
14535.0224	Agentenbasierte Modellierung in Sprache und Musik II: Vertiefung <i>Prof. Dr. Aria Adli / Prof. Dr. Uwe Seifert</i>
Di 16–17.30 Sa 10–18	BIV (10.10.) BIV (21.10., 18.11., 02.12.)
Kursinhalt	<p>Das Seminar setzt die Veranstaltung des SS 2017 fort. Es steht für alle Personen offen, die den im SS 2017 vermittelten Stand der Kenntnisse besitzen bzw. die bereit sind, vor Beginn des Seminars diese nachzuarbeiten. Dies sind die Kapitel 0–4 aus Wilensky & Rand 2015, das Kapitel 6.2 aus Arbib 1984 sowie das Kapitel 22 aus Anderson 2014. Als Test des erarbeiteten eigenen Verständnisses eignet sich der Netlogo-Source-Code zu Andersons Kapitel 22. Elementare Programmierkenntnisse bzw. elementare Kenntnisse einer Programmiersprache wie etwa C, C++, JAVA, Python, Haskell, LOGO, LISP, etc. wären von Vorteil. Der Schwerpunkt des Kurses wird auf der Entwicklung einer eigenen Computersimulation liegen.</p>

14535.0233

Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik

Prof. Dr. Aria Adli / Prof. Dr. Christian Rietz

Do 16–17.30
Fr 10–18

S81 (12.10., 19.10., 26.10., 02.11., 09.11.)
S81 (01.12., 15.12.)

Kursinhalt

Statistische Grundlagenkenntnisse sind für linguistische Abschlussarbeiten häufig sehr sinnvoll. Zudem können Forschungsartikel mit entsprechenden Kenntnissen besser verstanden werden. Ziel dieses Seminars ist die Erarbeitung der Grundlagen deskriptiver Statistik (Kennwerte, etc.) sowie die Berechnung und Anwendung gängiger Testverfahren aus der Inferenzstatistik. Studierende werden auf aktuelle Arbeiten aus der Linguistik hingewiesen, um konkrete Anwendungsfälle für die Methoden zu sehen. Kurzreferat, Hausaufgaben) werden in der ersten Sitzung definiert.

14535.0225

Praatprogrammierung

Prof. Dr. Aria Adli

Mo 10–11.30
Sa 10–18

1.307 (09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 09.11.)
1.307 (11.11., 09.12.)

Kursinhalt

Dieser Kurs wird von Roman Pfeifer (Folkwang-Universität der Künste Essen) als Praat-Experten begleitet. Praat ist eine freie Computer Software zur Analyse, Annotation, Manipulation und Synthese von (Sprach-)klängen (<http://www.fon.hum.uva.nl/praat/>). Das Seminar widmet sich verschiedenen Analysemethoden von Sprache und Klang sowie unterschiedlichen Methoden zur Manipulation und Resynthese dieser Daten. Neben den Möglichkeiten zur graphischen Repräsentation von aus Sprache und Klang gewonnenen Analysedaten wird es im Besonderen darum gehen, Skripte zu entwickeln, um komplexe Analysen und Synthesen zu automatisieren.

14535.0183

Linguistisches Kolloquium

Prof. Dr. Aria Adli / Prof. Dr. Marco García

Di 17.45–20

S85

Kursinhalt

Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden und Seminarmitglieder, die ein tiefer gehendes Interesse an Problemen der romanischen oder der theoretischen Sprachwissenschaft haben. Es ist in erster Linie dazu gedacht, im Entstehen begriffene Qualifikations- und Forschungsarbeiten der Studierenden wie der Lehrenden unseres Instituts vorzustellen und zu diskutieren. In Einzelfällen sollen auch Gäste anderer Fächer oder Hochschulen aus ihren laufenden Forschungsarbeiten berichten; schließlich können auch allgemein interessierende Fragen zur Diskussion gestellt werden. Primäres Ziel ist es, die jeweiligen Arbeiten durch die Diskussion voranzubringen; daneben aber auch, den Blick für die gesamte Breite unserer Disziplin zu öffnen. Schließlich dient das Kolloquium auch als eine Art jour fixe für alle sprachwissenschaftlich interessierten Mitglieder unseres Seminars, bei dem Dozenten und Studierende gegenseitig von ihren Aktivitäten im Bereich Sprachwissenschaft Kenntnis bekommen. Auch "passive" Teilnehmer sind willkommen.

- 14535.0185** **Soziolinguistische Forschungsklasse**
Prof. Dr. Aria Adli
- Do 18–19.30** Sociolinguistic Lab, Meister-Ekkehart-Str. 11
-
- 14535.0184** **Spezielle Probleme in der Annotation**
Prof. Dr. Aria Adli
- Di 10–11.30** Sociolinguistic Lab, Meister-Ekkehart-Str. 11

Spracherwerb und Sprach(entwicklungs)störungen

14433.0002

Forschungskolloquium

Prof. Dr. Martina Penke

Mi 14–15.30

Raum 16

Kursinhalt

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden (Bachelor, Master, Promotion), die sich mit Spracherwerbsprozessen, Sprach(entwicklungs)störungen, Mehrsprachigkeit oder Psycholinguistik aus der Forschungsperspektive beschäftigen möchten. Im Forschungskolloquium erhalten die Studierenden zum Einen einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten des Arbeitsbereichs Psycholinguistik. Zum Anderen haben die Studierenden die Möglichkeit ihre eigenen Forschungsvorhaben (im Rahmen einer Abschlussarbeit) zu entwickeln, zu diskutieren sowie die Ergebnisse einem Plenum vorzustellen.

Anmerkung: Ein Besuch des Kolloquiums ist nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde möglich.

Cologne Center of Language Sciences

14659.6001

CCLS Lecture Series

Prof. Dr. Daniel Bunčić / Paul Compensis

Mo 14–15.30

V

Kursinhalt

The CCLS Lecture Series offers a forum to linguists from many different areas to present findings from current research. In this way, students will have access to up-to-date work done locally at the University of Cologne, as well as to work done internationally. Topics will cover a variety of languages, methodological approaches, and theoretical perspectives (see course list for detailed information). Individual class sessions will be divided up in a lecture part and a question and answer session. Open to all interested. Students receive credit points (please check departmental regulations and study programmes) if they provide the following “Studienleistungen”:

2 CPs: 1 summary of a lecture

3 CPs: 2 summaries of lectures

Please note that there are special conditions for students in AM 1, 1-Fach-MA Linguistik. Please contact the organizers for further details.